

Die Bärwurz

Bärwurzweiden und Bärwurzweiden sind charakteristisch für den Frankenwald. Sie sind hier vor allem auf den sauren Böden des Schiefergebirges zu finden.

Die Bärwurz (*Meum athamanticum*) ist eine gefährdete Art der Roten Liste und soll deshalb geschützt und in ihrer Verbreitung gefördert werden.

Die Wuchshöhe der Bärwurz variiert von 15 bis 60 cm und sie kann Wurzeln bis zu einem Meter tief in den Boden ausbilden. Sie hat weiße Doldenblüten und schmale, längliche Blätter, die dem Dill ähneln. Die Blütezeit ist von Mitte Mai bis in den Juni.

Für uns ist die Heilpflanze Bärwurz vor allem gut für den Magen, appetitanregend und verdauungsfördernd. Verwendet werden können die Blätter, Samen und Wurzeln.

Neben der Bärwurz bieten die Bergwiesen des Frankenwaldes auch einen Lebensraum für weitere interessante Arten, wie beispielsweise die Perücken-Flockenblume (*Centaurea pseudophrygia*) und den Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*).



Bärwurzweiden und -weiden im Naturpark Frankenwald

Das Projekt setzt Maßnahmen zum Erhalt und zur Vernetzung von Bärwurzweiden im Naturpark Frankenwald in den Landkreisen Kronach, Kulmbach und Hof um.

Dazu wird mit örtlichen Landwirten, die sich spezialisiert haben, Bärwurzweidensaatgut aus dem Frankenwald gewonnen und damit eine Aufwertung oder Neuansaat von Bärwurzflächen gestartet.

Die Einrichtung von Bärwurzweiden ist neben den Bärwurzweiden ein weiterer Projektschwerpunkt. Regionale Weidebetriebe werden bei der Einrichtung von großflächigen, naturnah genutzten Weideflächen unterstützt.

Ansprechpartner

**Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken**
Naturschutzzentrum
Wasserschloß Mitwitz e.V.



Unteres Schloß
96268 Mitwitz
Telefon: 09266 8252
E-Mail: info@oebo-natur.de
<https://www.oekologische-bildungsstaette.de>

Projektpartner



Bilder und Copyright: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken



BÄRWURZ IM FRANKENWALD

BÄRWURZTOUR

Lichtenberg - Bad Steben

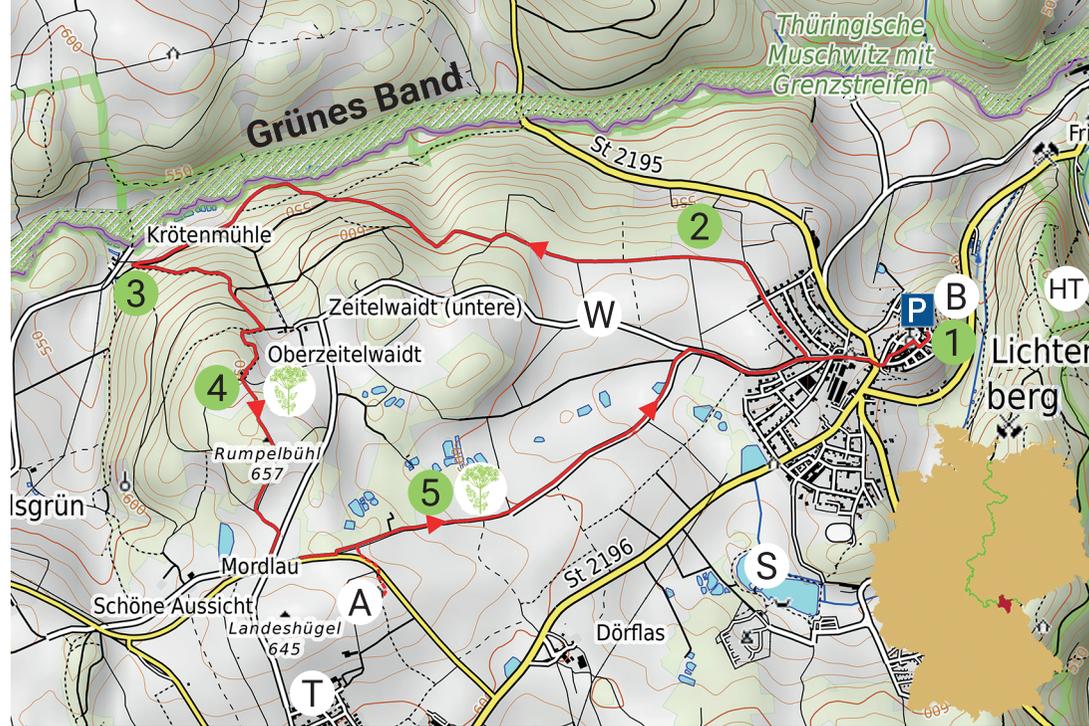


Bärwurztour Lichtenberg – Bad Steben

Start und Ziel: Burg Lichtenberg, Waldenfelsplatz

- 1 Von der Burg abwärts durch die Altstadt dem „Muschwitztal-Weg US 52“ folgen. An der Straßenkreuzung erst rechts, dann links abbiegen. Nach 175 m rechts Richtung Krötenmühle weiter auf dem US 52 bleiben.
- 2 Von hier aus hat man eine eindrucksvolle Aussicht ins Tal der Thüringischen Muschwitz (Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet) und auf das Grüne Band. Im Wald immer dem „Muschwitztal-Weg US 52“ und dem „Geologisch-Bergbaukundlichen Lehrpfad“ folgen.
- 3 Am Ende der Wiese vor der Krötenmühle links in den Wald abbiegen und dem „Rumpelbühl-Weg US 31“ hoch zur „Unteren Zeitelwaidt“ folgen. Vor dem ersten Haus rechts auf den US 31 zur Oberen Zeitelwaidt wechseln.
- 4 Hier können vor dem Wald eindrucksvolle Bärwurzweiden betrachtet werden. Nach dem Durchqueren des kleinen Wäldchens am Waldrand entlang weiter gehen. Hier befinden sich Bärwurzweiden auf der rechten Seite. An der Straße HO 29 angekommen, links abbiegen und wieder dem „Muschwitztal-Weg US 52“ folgen.
- 5 Wieder zurück auf dem US 52 angekommen, führt die Tour zum Oberlauf des Lohbachtals, wo man artenreiche Bärwurzweiden vorfindet. Um zurück zum Ausgangs- und Aussichtspunkt auf der Burg zu gelangen, weiter auf dem US 52 durch die Stadt Lichtenberg laufen.

Auf dem Geologisch-Bergbaukundlichen Lehrpfad



Erstellt mit MapOSMatic/OCitysMap am 27. April 2023
Map Style: OpenTopoMap style by Stefan Erhardt
Date source: Kartendaten (c) 2023 OpenStreetMap.org und Mitwirkende
(siehe <http://osm.org/copyright>) / Björn Stumpf/FWW

 Länge: 9,1 km  232 Höhenmeter

A Ein empfehlenswerter Abstecher ist der nach 365 m rechts hoch zum Aussichtspunkt auf den Landeshügel. Dieser „Lieblingsplatz“ belohnt mit einem herrlichem Blick auf den Kurort Bad Steben und ist mit Pavillon, Sitzgelegenheiten und Informationstafel ausgestattet.

FFH-Teilgebiet Thüringische Moschwitz

FFH-Gebiete sind europäische Schutzgebiete, die dem Erhalt wildlebender Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume dienen. Durch den Bach Thüringische Muschwitz verlief die ehemalige innerdeutsche Grenze, heute die Landesgrenze von Bayern und Thüringen.

Der Bachlauf schlängelt sich natürlich durch das schmale Tal und bietet der heimischen Libelle „Zweigestreifte Quelljungfer“ einen Lebensraum, da die Art für ihre Entwicklung an saubere Fließgewässer gebunden ist. Ausgewachsene Tiere nutzen Lichtungen, Waldränder und Wiesen als Reife- und Jagdgebiete.

Legende

-  Bärwurzweide
-  Parkplatz und Start
-  Wanderweg

Highlights

-  Grünes Band und Naturschutzgebiet
-  Bad Steben mit Therme und Wohnmobilstellplatz
-  Burg und Altstadt Lichtenberg
-  Aussichtspunkt Landeshügel
-  Oberlauf des Lohbaches
-  Frankenwaldsee
-  Höllental mit Naturpark Informationszentrum

Quellgebiet des Lohbaches

